

Inhaltsverzeichnis:

I. VORWORT.....	10
TEIL A: ANALYSE UND ERMITTLUNG DES IM NEODRUIDENTUM UND SEINEN MODERNEN DRUIDENORDEN VORHERRSCHENDEN NEO-PAGANEN SELBSTBILDES.....	14
1. ORDEN, SEKTE ODER GEHEIMGESELLSCHAFT?.....	14
1.1 Orden.....	14
1.2 Geheimgesellschaft.....	15
1.3 Sekte.....	20
2. PAGANISMUS VERSUS NEOPAGANISMUS.....	24
2.1 Paganismus im Wandel der Zeit.....	31
2.2 Neopaganismus und seine neuheidnische Bedeutung.....	35
2.2.1 Gründe für die Hinwendung zum Neopaganismus.....	42
2.2.2 Exkurs: Beispiele zu neukeltischen Bewegungen	45
3. NÄHRBODEN UND GESCHICHTLICHER HINTERGRUND ZUR ENTSTEHUNG DES MODERNEN DRUIDENIMAGES.....	51
3.1 Humanismus bis zur Aufklärung.....	51
3.2 Romantik.....	66
4. EXKURS: STONEHENGE UND ANDERE „KELTISCHE“ KRAFTPLÄTZE.....	79
4.1 Stonehenge zwischen Fiktion und Wissenschaft.....	79
4.2 Stonehenge im Zentrum neuheidnischer Bewegungen.....	86
5. SELBSTBILD UND EIGENDEFINITION NEUZEITLICHER DRUIDENORDEN.....	93
5.1 Meinungsvielfalt und Uneinigkeit im Neodruidismus.....	95

5.2 Obsküritäten und Kontroversen des Neodruidentums.....	98
5.3 Organisation, Rangordnung und Lehrsystem neuzeitlicher Druidenorden.....	106
5.4 Modernen Druidenorden: exemplarische Beispiele der Hauptströmungen.....	111
5.4.1 Gorsedd Y Beirdd.....	112
5.4.2 Ancient Order of Druids und United Ancient Order of Druids.....	117
5.4.3 Order of Bards, Ovates and Druids.....	126
5.4.4 Reformed Druids of North America.....	133
5.4.5 Ár nDraíocht Féin (Unser eigener Druidismus).....	141

**TEIL B: EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG. EINE STATISTISCHE
 UNTERSUCHUNG ZUR ERMITTLUNG DES VORHERRSCHENDEN
 KELTEN- UND DRUIDENIMAGES.....151**

6. ANREIZ UND GRUNDLEGENDE FORSCHUNGSFRAGE DER STATISTISCHEN
 UNTERSUCHUNG.....151

7. PLANUNG, WISSENSWERTES UND VORBEREITUNG EINER
 STATISTISCHEN ERHEBUNG.....153

7.1 Wert und Absolutheitsanspruch statistischer Untersuchungen.....154

7.2 Fehlerlosigkeit unerreichbar – Problem und Tatsache.....155

7.3 Soziodemographische Daten und ihre Sinnhaftigkeit.....155

7.4 Kunst der Fragestellung – Was steckt dahinter?.....156

 7.4.1 Formulierung und Sprachwahl.....158

 7.4.2 Frageformen.....158

 7.4.3 Fragetypen.....160

7.5 Quantitativ oder Qualitativ? – Die Qual der empirischen Methodenwahl.....163

 7.5.1 Quantitative Befragungsmethode.....163

 7.5.2 Qualitative Befragungsmethode.....164

7.6 Aufbau des Fragebogens.....165

8. ERSTERSTELLUNG DES FORSCHUNGSBEZOGENEN FRAGEBOGENS.....165

9. DATENERHEBUNG.....168

9.1 Pretest.....	169
9.2 Auswahlverfahren einer passenden Stichprobe.....	172
9.3 Durchführung.....	175
10. DATENAUSWERTUNG.....	175
10.1 Kodierung und Erstellung der Datenmaske.....	176
10.2 Fehlerkontrolle und Bereinigung.....	183
10.3 Rekodierung bzw. Zusammenfassung von Variablengruppen.....	184
10.4 Grundsätzliche Tipps zur Erstellung optischer Hilfsmittel.....	188
10.4.1 Tabellen.....	188
10.4.2 Graphiken.....	192
11. BERICHTERSTATTUNG.....	195
11.1 Anmerkung und Hintergedanke zu den verwendeten Rechenmodellen.....	196
11.2 Deskriptive Grundausswertung: Kelten- und Druidenimage.....	197
11.3 Soziodemographische Faktoren und ihre Datenbeeinflussung.....	222
12. SCHLUSSGEDANKEN UND DARSTELLUNGSVERGLEICH DER ANALYSIERTEN SELBST- UND FREMDVORSTELLUNGEN DES DRUIDENBEGRIFFS IN DER MODERNE.....	235
II. LITERATURVERZEICHNIS.....	241
<i>a. Bücher.....</i>	<i>241</i>
<i>b. Texte aus dem Internet.....</i>	<i>245</i>
<i>c. Verwendete Websites.....</i>	<i>246</i>
III. ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	246
<i>a. Bilder.....</i>	<i>246</i>

<i>b Tabellen/Graphiken</i>	248
IV. ANHANG.....	249
<i>a Bildmaterial</i>	249
<i>a Tabellen</i>	268